



## NACHRICHTEN

### MARKTSTRASSE

#### Trickbetrüger stehlen 50-Euro-Scheine

**Überlingen** - Eine Verkäuferin ist am Mittwochabend in einem Lebensmittelgeschäft an der Marktstraße bestohlen worden. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung schreibt, gab die 19-Jährige an, ein Paar habe in dem Geschäft Geld wechseln wollen. Das habe mehrere Minuten gedauert, weil der Mann vorgab, einen 50-Euro-Schein mit einer bestimmten Nummerierung zu suchen. Die Verkäuferin zeigte ihm mehrere Scheine. Nach Kassenabschluss stellte die 19-Jährige dann fest, dass Scheine dreistelligen Werts aus der Kasse fehlten, die der Mann gestohlen haben soll. Er wird als etwa 50 Jahre alt und ungefähr 1,65 Meter groß beschrieben. Er soll eine dunkle Hautfarbe und wenige dunkle Haare gehabt haben. Seine Augen werden als grün oder blau beschrieben, er soll gebrochen Deutsch gesprochen und ein kariertes Hemd getragen haben. Seine Begleiterin wird als etwa 45 Jahre alt und 1,60 Meter groß mit zum Teil blonden, zum Teil dunklen lockigen Haaren beschrieben. Sie trug eine Sonnenbrille und hatte eine große Tasche dabei. Die Polizei Überlingen bittet Zeugen, sich unter Telefon 075 51/80 40 zu melden.

### KONTROLLE

#### Auto- und Radfahrer verstoßen gegen Regeln

**Überlingen/Hagnau** - Die Polizei Überlingen hat am Mittwoch Verkehrskontrollen in Überlingen und Hagnau durchgeführt. Laut einer Pressemitteilung wurden insgesamt 26 Fahrradfahrer verwarnt, da sie in einem Fußgängerbereich unterwegs waren. Auch fünf Autofahrer müssen mit einem Verwarngeld rechnen, da sie nicht angeschnallt waren. Gegen 15 wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet, da sie während der Fahrt telefonierten.

### BUNDESSTRASSE 31 NEU

#### 75 Fahrzeug gehen Polizei ins Netz

**Überlingen** - Geschwindigkeitsmessungen hat die Verkehrspolizei Sigmaringen am Dienstag zwischen 11.45 Uhr und 15.15 Uhr auf der Bundesstraße 31 neu in Höhe Nesselwangen durchgeführt. Wie die Polizei mitteilt, waren von 2370 erfassten Fahrzeugen 75 zu schnell unterwegs. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 147 Stundenkilometer, erlaubt sind 120.



## Die Erde als Spielball

- Ernstes Thema wird beim Sommertheater heiter inszeniert
- Theater Melone von Regisseur Florian Hackspiel im Pfarrzentrum
- Zeitkritische Inszenierung rund um Klima, Umweltschutz und Rechtspopulismus

Die Erde als Spielball: Ernstes Thema hat Regisseur Florian Hackspiel bei seinem Stück „Make your heart beat again“ einen kurzweiligen und teilweise lustigen Überwurf mit viel Musik verpasst. „Wir wollen emotionalisieren, aber mit Lust und Laune“, sagt er. BILDER: ROBERT RAINER/AKIM PHOTOGRAPHY/CHRISTIAN WIND

VON HANSPETER WALTER  
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

**Überlingen** - Es war berührend, als der deutsche Astronaut Alexander Gerst aus der Raumstation eine Videobotschaft an seine künftigen Enkelkinder sandte und sich im Angesicht des fragilen Planeten für den Raubbau der Menschheit entschuldigte. Auf andere Weise erinnert Regisseur Florian Hackspiel beim Sommertheater mit „Make your heart beat again“ daran, dass wir dabei sind unsere Erde zu verespieren und munter weiter Party machen. Wie wir auf Kosten der kommenden Generationen leben, signalisierte jetzt der „Overshoot Day“: Bis zum 29. Juli hatte die Menschheit schon alles an natürlichen Ressourcen aufgebraucht, was die Erde in diesem Jahr zur Verfügung stellt.

Für das Sommertheater hat Hackspiel mit seinem Tiroler Theater Melone das für Österreich geschriebene Stück auf Überlingen adaptiert und probt es derzeit noch in Wien. Am kommenden Mittwoch ist im Pfarrzentrum die Deutschland-Premiere für die politische und zeitkritische Inszenierung rund um das Klima, den Umweltschutz und den Rechtspopulismus. Hackspiel will sein Publikum zwar aufrütteln, allerdings nicht mit einem erhobenen Zeigefinger nach Hause schicken. Das Thema wird von drei Schauspielerinnen mit Live-Musik dramatisch und unterhaltsam in Szene gesetzt.

„Wir wollen emotionalisieren“, sagt der Regisseur, „aber mit Lust und Laune.“ Die Ernsthaftigkeit des Problems werde auch mit lustigen Passagen in Szene gesetzt – zum Beispiel als Plastikmusical. Dem Rechtspopulismus widmet er sich unter anderem mit entlarvenden Texten von Charlie Chaplin und Loriot. Mit dieser Aufführung und ihren brisanten Themen unterstreiche der Verein Sommertheater Überlingen er-

neut den Anspruch, ein Theater zu machen, das unterhaltsam unter die Haut geht und neue Wege beschreitet, erklärt Vorsitzender Thomas-Michael Becker.

„Man muss nicht unbedingt demonstrieren“, sagt Hackspiel in einem Video-clip, man „kann auch ins Theater gehen, um sich mit dem Thema zu beschäftigen.“ Beides zusammenführen will die Überlinger „Fridays for Future“-Gruppe am 9. August, in dem sie zuerst auf der Hofstatt demonstriert, dann an der Promenade vegetarisch grillt und schließlich zur Diskussion ins Theater im Pfarrzentrum gehen will. Dann hat Hackspiel auch ein anderes erklärtes Ziel erreicht, nämlich, die jungen Leute ins Theater zu bringen. Dreimal haben sie am Mittwoch, Freitag und Samstag Gelegenheit dazu.

Auf die Jüngeren ausgelegt ist das Familienstück „Alice“, das Katia Hensel nach Lewis Carrolls Kinderbuch als Ausflug in die Parallelwelt der Fantasie gestaltet hat. Bei Florian Hackspiel werden Motive und Episoden aus beiden Alice-Romanen von Lewis Carroll miteinander verknüpft und ineinander verwoben. Das Ergebnis, so verspricht die Ankündigung, „ist eine wild-fröhliche Komödie über ein Mädchen, mit dem die Zuschauer mitfiebern, sie von Herzen mögen: ein Kind, wie es in jedem von uns schlummert!“

Ab Montag muss der Förderverein noch einmal richtig zupacken und die Bühne im Pfarrzentrum vorbereiten. Der Vorverkauf ist mittlerweile in Schwung gekommen, berichtet Vorsitzender Thomas Becker. Von einzelnen Terminen seien schon die Hälfte der 200 Karten vergriffen. Die Plätze sind allerdings nicht nummeriert. „Das hätte eines viel zu hohen und sehr teuren Aufwands bedurft“, sagt Becker. „Das konnte sich der Verein nicht erlauben.“ Den Rest zu stemmen sei schon schwer genug.



Beim Familienstück erlebt Alice viele wunderbare Dinge.

### Das sehen Sie zusätzlich online



Regisseur Florian Hackspiel verschafft im Video Einblick in die Probenarbeit in Wien:  
[www.sk.de/10234450](http://www.sk.de/10234450)

## Kartenverlosung

Der SÜDKURIER verlost zu beiden Stücken für die Premieren Veranstaltungen jeweils fünf Mal zwei Eintrittskarten. Bei Interesse für das Stück „Make your heart beat“ wählen Sie bitte die Telefonnummer 0 13 79/370 500-45. Für „Alice“ bitte die 0 13 79/370 500-46 (pro Anruf 50 Cent aus dem Festnetz). Bitte nennen Sie nach Bandsang das Stichwort „Sommertheater“, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Die Gewinner werden informiert, die Karten an der Abendkasse hinterlegt. Das Gewinnspiel endet am kommenden Sonntag, 23.30 Uhr. Die Gewinner werden am Montag telefonisch informiert.



## Team, Termine, Tickets

➤ **Regisseur Florian Hackspiel** ist kein Unbekannter in Überlingen. Für die „Kleine Oper am See“ und die Waldorfschule erarbeitete er schon verschiedene Stücke. Auch der Förderverein des Sommertheaters war 2016 nach der Absage des Stadttheaters Konstanz schon in Gesprächen mit ihm. Selbst als Schauspieler auf der Bühne stand Florian Hackspiel im Vorjahr bei Peter Raffalts „Volpone“. Umso gespannter darf man auf seine aktuellen Stücke sein. Ob so ein ernstes Thema für ein Sommertheater taugt? „Bei Macbeth sterben Menschen, das ist nicht lustig“, hält Hackspiel entgegen und verspricht ausreichend „komische Stellen“ zur Erheiterung für einen Sommerabend. Dafür sorgt sein Team vom Theater Melone mit den Schauspielerinnen Ambra Berger, Claudia Carus, Angela

Schausberger und Katharina Vana sowie dem Bühnenbildner Thomas Kurt Mörschbacher und Komponist Philipp Trösl.

➤ **Beide Stücke des Sommertheaters** sind jeweils dreimal zu sehen. Premiere für das Abendstück „Make your heart beat“ ist am Mittwoch, 7. August, 20 Uhr. Weitere Aufführungen sind am 9. und 10. August zur gleichen Zeit. Das Familienstück „Alice“ hat am 8. August um 17 Uhr Premiere und ist noch am 9. und 10. August um jeweils 15 Uhr zu sehen. Tickets gibt es einmal online unter [www.sommertheater-ueberlingen.de](http://www.sommertheater-ueberlingen.de), bei der Buchhandlung am Landungsplatz und zu gewinnen beim SÜDKURIER (siehe oben). Der Eintritt kostet 18 Euro (ermäßigt 15) bzw. 12 Euro (ermäßigt 8). Gespielt wird im Pfarrzentrum am Münsterplatz. (hpw)

## Amtsantritt mit Respekt und Freude

Karin Müller ist neue Ortsvorsteherin von Deisendorf. Sie übernimmt den Posten von Martin Strehl

**Überlingen** (bus) An die Tatsache, die Ortsvorsteherin von Deisendorf zu sein, muss sich Karin Müller noch gewöhnen. Eigentlich war sie davon ausgegangen, dass ihr Vorgänger Martin Strehl den Job weitermacht.

Doch nach seinem Rückzug stand sie als Kandidatin mit den meisten Wählerstimmen ganz oben auf der Liste. „Es lief dann auf mich hinaus“, räumt sie freimütig ein. Ihre Stellvertreter sind Lothar Weber, der seit 25 Jahren im Ortschaftsrat ist, und ein Neuling im Gremium, Paul Neyrinck. Diesen Mix findet Karin Müller ideal.

Die 52-Jährige ist seit zehn Jahren im Ortschaftsrat und schätzt an Deisendorf den starken Zusammenhalt sowie den dörflichen Charakter. „Ich finde es schön, wenn auch einmal ein Trecker durch den Ort fährt.“ Die gelernte Arzthelferin ist angestellt beim Landratsamt und arbeitet als Tagesmutter. Sie stammt aus Mengen und zog zu ihrem Mann nach Deisendorf. Die beiden haben drei erwachsene Kinder und betreiben noch etwas Landwirtschaft.

### „Areal wäre ideal gewesen“

„Deisendorf hat ein aktives Vereinsleben. Wir brauchen ein Dorfgemeinschaftshaus für die Allgemeinheit“, beginnt sie die Liste der Themen aufzuzählen. Auch beim zweiten Punkt geht es um eine Immobilie: Der in der Ortsmitte liegende Gasthof Löwen wurde an

einen Schweizer Investor verkauft, der dort 24 Wohnungen errichten will.

Leider seien sie von dem Eigentümerwechsel überrascht worden. „Das haben wir zu spät erfahren.“ Das Areal wäre ideal für das neue Dorfgemeinschaftshaus gewesen, bedauert Müller. Sie will sich in die Materie einarbeiten und Kontakt mit dem Investor aufnehmen, um den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen.

Zu den weiteren Punkten, die den neuen Ortschaftsrat beschäftigen werden, gehört die lange gewünschte Sanierung der Kirchgasse. Solche Projekte werden an den Gemeinderat der Stadt weitergeleitet. Dort laufen viele Wünsche aus den Teilorten ein, aber die Mittel sind begrenzt und oft ist Geduld gefragt. Ist sie geduldig? „Das kommt darauf an“, sagt Karin Müller. „Wenn

man vertröstet wird, finde ich das schade. Eine offene Aussage, wann es machbar ist, wäre mir am liebsten.“

Bei der Landesgartenschau (LGS) werden sich die Deisendorfer wie alle Teilorte präsentieren. Ihr Dorf wollen sie im Herbst durch die Erschließung und Ertüchtigung von einigen Wanderwegen attraktiv machen und an exponierten Stellen mit schöner Aussicht Sonnenliegen aufstellen. Auch ein Fahrradweg Richtung Tüfingen steht schon lange auf der Liste. Damit könnten mehr Bewohner und Schüler aufs Rad umsteigen, so Müller.

„Ich habe Respekt vor dem Amt, aber freue mich auf die Arbeit!“ Die Aussage ihres Neffen, sie werde die Ortsvorsteherin der Herzen, hat sie zwar gefreut, aber das will sie nicht überbewertet wissen.



Karin Müller, Ortsvorsteherin von Überlingen-Deisendorf, nach ihrer Vereidigung, die im Rathaus von Überlingen stattgefunden hat. BILD: STEFAN HILSER